



Bundesumweltministerium, 11055 Berlin

Herrn  
Stephan Brandner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB**  
Parlamentarische Staatssekretärin

Stresemannstraße 128–130  
10117 Berlin

Postanschrift:  
11055 Berlin

Tel. +49 30 18 305-2030

Buero.schwarzeluehr@bmukn.bund.de

[www.bundesumweltministerium.de](http://www.bundesumweltministerium.de)

Berlin, 22. April 2026

### Fragestunde des Deutschen Bundestages am 22. April 2026

Frage Nr. 11 (Arbeitsnummer 0033)

Sehr geehrter Herr Kollege,

hiermit erhalten Sie die schriftliche Antwort auf Ihre für die oben genannte Fragestunde gestellte Frage:

*„Was sind die drei größten Erfolge des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit seit Beginn der Legislaturperiode im Bereich des Klimaschutzes?“*

#### Antwort:

Nachfolgend nenne ich exemplarisch drei wichtige Erfolge des Bundesumweltministeriums:

Erstens: Am 25. März hat die Bundesregierung das Klimaschutzprogramm 2026 fristgerecht beschlossen. Die im Programm enthaltenen Klimaschutzmaßnahmen tragen dazu bei, das 2030-Klimaziel von minus 65 Prozent Treibhausgasemissionen zu erreichen. Das Programm zeigt darüber





Seite 2 von 2

hinaus Maßnahmen auf, wie die mittelfristigen Klimaziele für den Zeitraum 2031 bis 2040 eingehalten werden können.

Zweitens: Beim „Förderprogramm für die Wiedervernässung land- und forstwirtschaftlich genutzter Moorböden“, das am 17. April vorgestellt wurde, geht es um die bislang größte Unternehmung zur Wiedervernässung von Mooren in Deutschland. Dabei reden wir über ein Fördervolumen von 1,75 Milliarden Euro. Das ist ein Angebot, bis 2030 mit der Wiedervernässung von 90.000 Hektar land- und forstwirtschaftlich genutzter Moorfläche loszulegen.

Drittens: Am 9. Dezember 2025 wurde eine Einigung auf das neue EU-Klimaziel für 2040, das die Senkung der Netto-Treibhausgasemissionen um 90 Prozent bis 2040 gegenüber 1990 verbindlich vorsieht. Das ist ein wegweisender Beschluss, der Europa stärker und sicherer machen wird - daran hat die Bundesregierung mit großem Engagement mitgewirkt.

Die aktuelle Weltlage zeigt uns: Wer weniger Öl und Gas verbraucht, ist klar im Vorteil. Wir investieren in die heimische Energiewende, in unsere Wertschöpfung, Arbeitsplätze und unsere Energiesouveränität.

Mit freundlichen Grüßen

*Rita Schwarmer-Guth*